

Mitteldeutschland

Ferien-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 91

Zentralredaktion, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Steinstraße 10/11, Telefon 2743, Druck-Verschickung: Zentralleitung im Hause des Reichsministeriums für den Reichsdruck auf Verlangen des Reichsministeriums

Halle (S.), Mittwoch, den 20. April 1938

Monatliche Ausgabe: 1,25 RM (einmal 0,15 Beilage) u. 0,25 Aufschlag; 6 u. 8 Bogen 2,50 RM (einmal 0,25 Beilage) u. 0,25 Aufschlag; 24 Bogen 10 RM (einmal 0,25 Beilage) u. 0,25 Aufschlag

Einzelpreis 10 Pf.

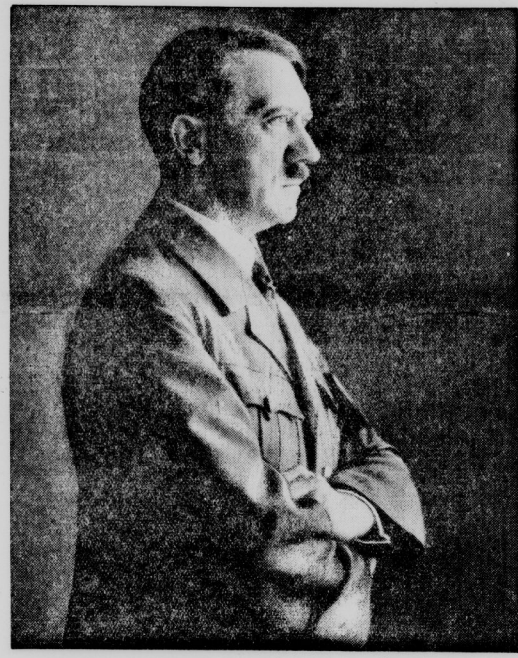
Feiertag für die ganze Nation

Große Wehrmachtsparade am Geburtstag Adolf Hitlers / Die Jugend unter den ersten Gratulanten

Deutschland feiert heute den Geburtstag des Führers, einen Tag, an dem es Adolf Hitler ein neues Mal Dank dafür abstatet, daß er das größere Deutschland schuf und aus dem ohnmächtigen Staatengebilde der Nachkriegszeit wieder eine Macht bildete, deren Name in der Welt harter Klang hat. Als erste Gratulanten des Führers an seinem 49. Geburtstag unmittelbar nach Mitternacht seine persönlichen Adjutanten SA-Obergruppenführer Pfäfers, H-Gruppenführer Schaub und NSDAP-Bezirksführer Wiedenmann. Sie überreichten ihm als Geschenk eine Modellbahn der gesamten deutschen Kriegsschlote. Die deutsche Jugend war natürlich wieder mit unter den ersten Gratulanten. In mitternächtlicher Stunde überbrachte sie in einer Reichsrausendung ihre Grüße und ihre Geburtstagswünsche, die in das höchste Bekennnis selbst wurde: „Unser ewige Treue und unsere Liebe — das sind unsere Geschenke für dich.“ Die Sendung, die mit dem feierlichen Klang der Glocken von Braunschweig begann, endete mit einer kurzen Ansprache des Reichsinnenministers, in der er noch einmal die Wünsche der Jugend und der Nation aus sich und nach Nord und Süd des großen Deutschlands zusammenfaßte, und am Geburtstag des Führers für die deutsche Jugend sagte, daß sie Adolf Hitlers würdig werden wolle.

Auch die Reichshauptstadt gratulierte um die Mitternachtsstunde bereits dem Führer. In Sprechdröben brachte sie ihre herzlichsten Geburtstagswünsche zum Ausdruck, bis ihre Geduld und ihr Eifer beendigt waren und der Führer aus Freude der ununterbrochen Adolf Hitler zuzuhörenden Menschen auf den Balkon der Reichskanzlei hinaustrat. Der Vorabend des Geburtstages Adolf Hitlers wurde in Österreich mit zahlreichen Höhenfeuerwerk angefangen. Das Geburtstagsfest Adolf Hitlers in Braunschweig stand dem ganzen Abend im Scheinwerferlicht. Auf dem höchsten Gipfel Deutschlands, dem Großglockner, flammte ein riesiges Laternenkreuz auf, das von 15 kühnen Männern der SA-Gruppe Seilbahnüberwindung entstanden war und das weithin über die fernen Anhöhen des Gipfels leuchtete.

Den Höhepunkt der heutigen feierlichen Feiern bildet in der Reichshauptstadt die große Parade der Wehrmacht vor ihrem Obersten Befehlshaber. Dabei werden zum erstenmal Truppenverbände aus dem österreichischen Reichsgebiet teilnehmen, und zwar eine motorisierte Abteilung Artillerie und das Panzer Infanteriebataillon. Die österreichischen Truppen werden im Gleichschritt an dem Führer vorbeimarschieren, da in Österreich bislang eine andere Form des Paradebeschlusses als im alten Reichsgebiet üblich war. Am Abend wird die Kranznäherung des unter der Leitung Leni Riefenstahls geschaffenen Olympiafilms stattfinden. Die feierliche Vereidigung der seit Jahresfrist im gesamten Reichsgebiet ernannten Politischen Leiter, der Ballettinnen der NS-Frauenkraft, der Walter und Warte der Wehrmacht, der SED-Vertreter des Führers erfolgen. Rudolf Heß wird die Vereidigung vom Königlichen Platz in München aus vornehmen, auf dem die Ehrenformation sämtlicher Offiziere der Bewegung heute abend aufmarschieren.



(Presse-illustration-Hoffmann-M.)

Unser Hitler!

Die Rundfunkansprache Dr. Goebbels am gestrigen Abend

In seiner Rundfunkansprache am Vorabend des Geburtstages des Führers führte Reichsminister Dr. Goebbels u. a. aus: Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Adolf Heiter in seinem Leben hat der Führer an seinem Geburtstag so viele frohe Menschen um sich versammelt wie in diesem Jahre. Das ganze 75-Millionen-Volk des Großdeutschen Reiches steht an diesem Tage vor ihm und ihm bewegen derselben keine Wünsche und keinen Hoffnungen Dank zum Ausdruck zu bringen. Dieser Tag ist in des Wortes wahrster Bedeutung ein Feiertag für die ganze Nation. Was alle guten Deutschen seit jeder Erhöhung und erlebt haben, das ist nun unter der geleiteten Hand des Führers Wirklichkeit geworden: ein einig Volk in einem großen, freien, starken Reich.

So berechtigt es nun ist, daß wir Deutschen uns alle und zu jeder Stunde dieses neuen nationalen Glückes freuen und uns seiner bewußt werden, so notwendig aber erscheint es auch, nicht zu vergessen, daß dieses Glück uns nicht ohne unser Zutun als reife Frucht in den Schoß gefallen ist, sondern wir es uns in schwerem Kampfe und unter harten und manchmal auch bitteren Opfern verdienen mußten. Der Erfolg, dessen wir uns als Nation in so reichem Maße erfreuen dürfen, ist die Folge großer Sorgen, enobler Arbeit und ideoerter Verantwortung. Das meiste aber an Sorgen, Arbeit und Verantwortung haben in den vergangenen Jahren der Führer selbst zu tragen.

Das Volk hat dafür auch ein unübertreffliches Verdienst. Wenn sich in den letzten Wochen aus den breiten Massen unserer Nation ganz spontan und immer lauter der Ruf erhob: Wir danken dem Führer!, wenn dieser Ruf, im Deutschen Reichreich zum ersten Male angeklungen, bald wie eine Forderung durch das ganze Reich erklang. Das Volk hat hier selbst das Wort ergriffen und einem Geheiß Ausdruck verliehen, das heute unter allen Menschen deutschen Blutes zu Hause ist, das Gefühl eines Dankes, der nicht mehr mit Worten abgefolten werden kann, der nun nach Taten ruft.

Noch steht vor unserer Erinnerung jene nächtliche Stunde des heute schon geschichtlichen Märzmittwochs, da der geweseene Herr Schulungsleiter seine verräterische Rede in Innsbruck gehalten hatte und man die ersten alarmierenden Nachrichten in Berlin eintrafen. Mit langen Schritten durchnähte der Führer das Zimmer, und auf seinem Gesicht malten sich göttlicher Zorn und heilige Eröbndung ab. Hier war der beste Deutsche, dessen Biographie in Österreich stand und der letztendlich aber als der damalige Vorkämpfer dieses sogenannten selbständigen Staates das Recht hatte, im Namen der Deutschen Österreich zu sprechen. Das Zimmer, und auf seinem Gesicht malten sich göttlicher Zorn und heilige Eröbndung ab. Hier war der beste Deutsche, dessen Biographie in Österreich stand und der letztendlich aber als der damalige Vorkämpfer dieses sogenannten selbständigen Staates das Recht hatte, im Namen der Deutschen Österreich zu sprechen. Das Zimmer, und auf seinem Gesicht malten sich göttlicher Zorn und heilige Eröbndung ab. Hier war der beste Deutsche, dessen Biographie in Österreich stand und der letztendlich aber als der damalige Vorkämpfer dieses sogenannten selbständigen Staates das Recht hatte, im Namen der Deutschen Österreich zu sprechen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Zum 49. Geburtstag des Führers

Von Reichspresseschef Dr. Otto Dietrich

Die Weltgeschichte ist die Geschichte einiger Männer. Diese Männer waren Soldaten, Soldaten in ihrem Leben, Soldaten in ihrer Haltung, Soldaten in ihrem Handeln! Es waren soldatische Tugenden, die ihre Erfolge trugen und ihnen den Vorber des Rufes fochten: Der Glaube an die eigene Kraft, der Mut zum Kampf, der Entschluß zur Tat und der Wille zum Sieg. Nur diese Eigenschaften ehten Soldatentums sind auch das Unterpfand wahrer Staatsmännlicher Größe. Und deshalb war es kein Spiel des Zufalls, sondern Fügung des Schicksals, daß es dem deutschen Volke in seiner größten Not und Erniedrigung einen Soldaten zum Führer gab.

Adolf Hitler ist eine ebenso soldatische wie künstlerische Natur. Künstlerisches Empfinden und soldatische Haltung, das, was äußerlich so oft als Gegensatz erscheint, ist in der Tiefe seines Wesens in beghabeter Harmonie vereint; sie sind die Elemente seiner politischen Größe. Aus der gemeinsamen Wurzel heider erwächst das Spezifische, vielleicht Einmalige seines Genies. Aus ihrer Synthese offenbart sich das Mysterium seiner Erfolge, erstreckt sich uns das Wunder seiner staatsmännlichen Leistung.

Ein Arbeiter, dessen Traum es war, Baumeister zu werden, wurde Führer einer Nation und Baumeister des Großdeutschen Reiches. Ein einfacher Soldat, ein Gefreiter der ruhrenden deutschen Armee, steht heute als Oberster Befehlshaber an der Spitze einer neuen deutschen Wehrmacht. Diese beglückende unmittelbare Verbundenheit des Führers mit dem schaffenden Volk und seinen Soldaten ist von gewaltiger humanistischer Kraft. Sie läßt aus dem letzten unserer Volksgenossen tatsächlich aus neue bewußt werden, daß Adolf Hitler auch als Führer der Nation in seinem Denken das geblieben ist, als was er sich immer behalt und was er immer war: der Soldat seines Volkes.

Als Soldat seines Volkes, als unbefangener Kriegsfreiwilliger eines reichsdeutschen Regiments zog er 1914 hinaus. Nach vierjährigem Feldkampfe gerüstet Verrat die beste Armee der Welt. Aber als Soldat seines Volkes pflanzte der Gefreite Hitler — noch im selbgarren Rod — sofort eine neue Fahne auf, um sie nach fünfjährigem Ringen im Volke zum Siege zu führen. Kaum fünf Jahre später steht er an der Spitze einer neuen deutschen Armee als Befreier seiner deutschösterreichischen Heimat in Wien ein. Ohne Schwermetalle schuf er ein größeres Deutschland und erfüllte als Soldat seines Volkes im Frieden das Vermächtnis seiner gefallenen Kameraden des großen Krieges. Er letzte ihnen das Denkmal, das ihrer Opfer würdig ist: das Großdeutsche Reich.

Die Größe dieser Leistung ist in der Geschichte ohne Beispiel. Sie konnte nur aus

Der Glückwunsch des Ganes

Der Ganseiter gratulierte dem Führer. Anlässlich des heutigen Geburtstages unseres Führers hat der Ganseiter in einem Ganseiterbrief unserem Führer seine und des Ganes herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

Bunder vollbracht, ein Bunder, das kein Bunder ist, sondern nur das Ergebnis einer zähsigen Arbeit...

Tisse an den Allmächtigen

Es ist deshalb auch alles andere als eine bloße Formale, wenn wir uns alle in unserm großen Reich und über seine Grenzen...

London zum Führer-Geburtstag

Die englische Morgenpresse vom Mittwoch berichtet bereits über den Vorabend des Geburtstages des Führers und über die Vorbereitungen zur würdigen Ausgestaltung dieses Festtages...

Dank an SS und Polizei

Ein Aufruf des Reichsführers H. Der Reichsführer H. und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, erläßt folgenden Aufruf an die SS und die deutsche Polizei...

Fahrräder Paul Krause

an dem Film gearbeitet. Von morgens früh bis abends hat man...

Der Film selbst besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil, 'Reich der Völker', geht sich um im Prolog heraus, der von der Aufrichte der Plastik und Steinmetz...

Der 2. Teil: 'Reich der Schönheit' beschäftigt mit dem Grundgedanken des 'Kunstlichen Dorfes', der morgendlichen Stimmung im frühen Nebel des Tages...

Wissenschaft läßt sich an dieser kurzen Darstellung schon ein wenig erkennen, wieviel, ja wie wohl alles, was wir in dem Film sehen werden...

Urteilsspruch in Bukarest

Codreanu erhielt sechs Monate Gefängnis

Verhandlung gegen den Führer der Eisernen Garde vor dem Militärgericht

Vor dem Bukarester Militärgericht wurde gestern ein Prozeß gegen den Führer der Legionärsbewegung (Eiserne Garde), Corneliu Zelea Codreanu...

fersehe an. Am Donnerstag verläßt der 'Wilhelm Gustloff' zusammen mit dem 'Adolf-Dampfer' 'Oceana' den Hamburger Hafen...

Umschwung in Europa?

Das Interesse der Londoner Blätter wendet sich jetzt ganz der Aufgabe der kollektivistischen Politik durch Frankreich, dem französisch-italienischen Verbündeten...

Ein Adolf-Hitler-Wald

Zur Erinnerung an das hundertprozentige Ja der Einwohnerhaft von Rastatt...

Jungferneise des 'Wilhelm Gustloff'

Nachdem das neue AdR-Schiff 'Wilhelm Gustloff' eine kleine Ausfahrt in die Nordsee unternommen hat...

Amnestie-Erlass in der Tschechoslowakei

Die Gnade des Präsidenten als letzter verfassungsmäßiger Ausweg

Die tschechoslowakische Staatspräsidentin Dr. Beneš hat eine Amnestie erlassen, die durch eine Entscheidung der Regierung ergänzt wird...

deutschen Bevölkerung im Staate unendlich schwer getragen wurde, und das sich vor allem als fruchtlos und apokryph erwiesen hat.

Tschechei erkennt das Imperium an

Der tschechoslowakische Gesandte beim Duxin wurde gestern vormittag vom italienischen Außenminister Graf Ciano empfangen...

Oesterreichische Jagdflieger

auf Rundflug über Deutschland

Eine Jagdgruppe der ehemaligen österreichischen Luftstreitkräfte trat gestern, aus Wiener Neubau über Nürnberg kommend, in Berlin ein...

Aus Anlaß des Führergeburtstages

Titel für Künstler und Wissenschaftler

Der Führer und Reichskünstler hat auch in diesem Jahre eine Reihe von namhaften Wissenschaftlern und Künstlern durch Verleihung eines Titels geehrt...

Den Titel Staatschauspieler

Dem Kammerchauspieler am Burgtheater Ernst Waller in Wien, dem Schauspielers Hans Ebert in Hannover...

Weiterer Vorkampf im Abchnitt Lortzofa

Der nationale Seeresbericht vom Dienstag

Wie der nationalspanische Seeresbericht vom gestrigen Tage bekannt ist, letzten die Legionäre im Abchnitt Lortzofa ihren Vorkampf fort...

Stedbrief gegen Otto von Habsburg

Gegen Otto von Habsburg, der sich im Ausland befindet, hat im Bundesgerichtshof Wien wegen Verstoßes des Verstoßes des Hochverrats nach § 88 b. c. beantragt...

Toko verständigt

Der italienische Vorkämpfer A. Murti beschließt gestern den japanischen Außenminister, um ihm offiziell die Mitteilung über das italienisch-englische Abkommen zu machen...

Stredenzug über die Nordsee

Die Norddeutsche Lloyd hat einen Stredenzug über die Nordsee durchgeführt. Der Stredenzug über die Nordsee ist ein großer Stredenzug über die Nordsee...

Table with 2 columns: Publication Name and Price/Details. Includes 'Mitteldeutschland', 'Saale-Zeitung', 'Hannoversche Zeitung'.

Den Titel Staatschauspieler

Dem Kammerchauspieler am Burgtheater Ernst Waller in Wien, dem Schauspielers Hans Ebert in Hannover, dem Schauspielers Alexander Götting in München...

1200 Chirurgen kommen nach Berlin. Morgen beginnt in Berlin der 62. Chirurgenkongress...

200 Jahre Rheinisch-Westfälische Zeitung. Am heutigen Tage feiert die Rheinisch-Westfälische Zeitung...

Denkt an das Opfer der Väter!

1200 Pimpfe traten in die Reihen der HJ über

Eindrucksvolle Rundgebung auf dem Hallmarkt / Auch die Zehnjährigen gelobten dem Führer Treue



In den Schulen wurden die Zehnjährigen in das Jungvolk aufgenommen. (Bilder: SZ-Bilderdienst.)

Wie im ganzen Reich, so versammelte sich auch in der Gaubank Halle am Vorabend des Geburtstages des Führers die Jugend vor dem Marktplatz, um den Worten zu lauschen, die der Reichsjugendführer sprach und durch die ein neuer Jahrgang in das Deutsche Jungvolk eingereiht wurde. Am Abend wurden dann die HJ-Zehnjährigen auf dem Hallmarkt durch den Standortführer Oberbannführer Engel im Beisein von Vertretern der Partei und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der Polizei aus dem Jungvolk in die Hitlerjugend überführt.

Auf dem weiten Platz meinten die Kameraden von den Mästen, Häher und näher rückten die Einheiten, und immer lauter klangen die Trommeln und lönten die Fanfaren. Punkt 20.30 Uhr hallte das Kommando „Stillestehen!“ Dann wurden die Fahnen der SA und des Jungvolks die Stufen des Uniformerhauses hinaufgetragen, wo der Oberbannführer die Medalla entgegennahm, daß 4356 SA- und Jungvolksjungen im Dienst angetreten sind. Der Oberbannführer grüßte sie. Dann bestiegen Kadettenträger die Stufen und die Prüflinge und Kameraden die Fahnen den Beginn der Feierkunde.

„Wir wollen ein hartes Geschlecht werden, das stark ist, zuverlässig und treu, achbar und anständig!“ Dieses Führerwort, von Stammführer Koppeltte gesprochen, war wie ein Gebotnis. Wieder Fanfaren, und noch einmal rissen kernige Worte die Herzen empor.

Der Vertreter des Jungbannführers Stammführer Benedix erinnerte an den Tag, als vor vier Jahren die Pimpfe verpflichtet wurden. Nun seien sie zum letzten Mal bei einem Antritt des Jungbannes Halle angetreten. In den vier Jahren — die Führer er fort — haben wir uns bemüht, euch durch weltanschauliche Schulung und körperliche Übungen das erste Mühsal für euren Lebensweg zu geben. Die erste Strecke ist erreicht. Heute tretet ihr ein in die HJ, und ich hoffe, daß eure Zeit im Jungvolk nicht umsonst gewesen ist, sondern das Erworbenes Stand hat auch in der Hitlerjugend, ebenso wie später in den Gliederungen oder in der Partei selbst. In diesem Sinne mögt ihr einreten in die Reihen eurer neuen Kameraden.

Der Standortführer Oberbannführer Engel sprach dann zur Jugend. Früher fragte sich der deutsche Mensch, ob er sein eigenes Leben auf Erden erfüllt habe, ob es ihm gelungen sei, sich selbst und seiner Familie ein ausreichendes Leben zu sichern. Der Führer hat uns gelehrt, unser Leben anders zu betrachten. Heute heißt die Frage, ob wir Tag für Tag für die Gemeinschaft leben, in die wir geboren sind und ob wir dieser Volksgemeinschaft dienen. Der Kampf des deutschen Volkes ist schwerer als in den meisten Ländern um uns. Wir haben wenig Rohstoffe, aber wir wissen, daß der deutsche Mensch herrliche Anlagen hat, die es ihm ermöglichen, sich trotz der Armut des Landes den Platz zu verdienen, der ihm in der Welt gebührt. Reichlich gekostet dies nur, wenn das Volk einig ist und zielbewußt gekämpft wird. Der Führer hat dem Vaterland die Einheit gegeben, und für alle Zukunft muß sie garantiert werden durch das, was die Jugend in der großen Erziehungspraktikationen gelernt hat. Das große Erlebnis der Kameradschaft muß zum großen Erlebnis der Volksgemeinschaft werden.

Ihr, die ihr heute in die HJ eintrittet und in den Mann aufgenommen werdet, seid euch stets der Tradition dieses Soldatenbannes bewußt. Erweist euch würdig dieser Verpflichtung.

hast den Marsch an hinüber zu ihren neuen Kameraden der Hitlerjugend. Die vielen Zuschauer fanden unter dem spendenden Einbruch dieses Augenblicks und verharren im Schweigen. Dann hallten wieder martige

Wer legte die heutige Parade in allen Einzelheiten fest?

Nachtstelle zwischen Wehrmacht und Öffentlichkeit

Etwas über das vielseitige und oft unbekannte Aufgabengebiet des Standortkommandos der Garnisonstadt Halle



Sitzend: der Standortälteste Oberst Rufswurm. Stehend: der Standortoffizier Hauptmann Westram.

Heute feiert zum ersten Male das größere Deutschland in allen seinen Stämmen und Gauen den Geburtstag des Mannes, der den tausendjährigen Traum aller Deutschen verwirklicht hat, den Geburtstag seines Führers Adolf Hitler. In einer feierlichen Geburtstagsparade, über deren Verlauf wir morgen berichten werden, gedachte heute um 11 Uhr im Ehrenhof der Wehrmachtschule und der Luftnachrichtenschule der Stadt und der Halle seines Obersten Befehlshabers. In der Parade nahmen alle Wehrmachtsteile, die in Halle ihre Garnison haben, teil: die Wehrmachtschule, die Luftnachrichtenschule, die beiden Abteilungen des Infanteriebataillons 33, die Panzer-Artillerie-Abteilung 14 und die Wehrmachtschule der Luftwaffe.

Alle diese verschiedenen Truppenteile trafen pünktlich zur festgesetzten Zeit zusammen im Ehrenhof der beiden Nachrichtenschulen, von ihrem im Norden und Süden gelegenen Kasernen heranmarschierend, ein und nahmen auf den für sie vorgezeichneten Stellen des großen Platzes Aufstellung. Wer aber bestimmte diese Zeit, wer leitete den Marsch für die Paradeaufstellung, wer leitete den Wehrmarsch der Truppen, für den Marsch durch die Stadt? Wer leitete die Spitze der Parade und der Behörden ein? Wer unterrichtete die Presse über Zeit und Verlauf der Parade, damit die Öffentlichkeit davon erfuhr, damit die Soldaten teilhaben konnten an dem in uns wieder neu begeisterten militärischen Schauspiel? Wer sorgte für die nötigen Überbringer, für den Parkplatz für die im Kraftwagen kommenden Zuschauer, für die Befestigung der An- und

Worte des Sprechers über die Reihen der Jugend. Die Panzertafel, deren Instrumente im Hakenkreuz hell aufleuchteten, spielte „Heilig Vaterland!“ Musikzugführer Görlich führte den Stab.

Oberbannführer Engel schritt, von zwei Hakenkreuzführern begleitet, die Stufen hinunter, durch die Reihen der SA und des Jungvolks zu den Biergeschützigen, um ihnen die Verpflichtungsformel vorzusprechen. Und mit hellen Stimmen klang das Gebotnis der Jungen. Tümpfer Trommelwirbel begleitete den Schwur.

Als der Oberbannführer zurückgekehrt war, fanden die Worte des Kreisleiters Thomae ergen freudigen Widerhall in den Herzen der Jugend und ebenso der Eltern, die in hellen Scharen herbeigekommen waren, um der Feierkunde und damit der Verpflichtung ihrer Söhne beizuwohnen. Der Kreisleiter erinnerte daran, daß die Stunde am Vorabend des Tages steht, an dem der Mann Geburtstag hat, dessen Namen die deutsche Jugend trägt. Wir wissen alle, daß der Führer auch nicht umsonst seinen Namen gegeben hat. Er tat es, weil er euch beiderseitig liebt, weil er eine besondere Pflichterfüllung von euch fordert. Durch Leistung und zähen Kampf hat der Nationalsozialismus seine Erfolge erzielt. Wir erwarten, daß ihr, wenn ihr die Fahne von uns in die Hand gedrückt bekommt, die von unserer Generation begonnenen Aufgaben vollendet. Eure Väter, die im Kriege ihren Mann standen, haben auch nach dem Kriege dafür gefordert, daß die deutsche Seele aus Not und Elend gerettet werde. In den letzten Wochen habt ihr den größten Erfolg des Führers, den Anschluß Österreichs an das

Reich erlebt. Aber wenige von euch wissen, welche ungeheuren Opfer von deutschen Männern gebracht wurden, damit der Führer dieses Ziel erreichte. Ihr müßt immer an diese Opfer eurer Väter denken, die sie gaben, um euch eine bessere Zukunft zu sichern. Das legt euch auch besondere Pflichten auf. Eure Leistungen werden und müssen größer sein als die Leistungen früherer Jugendgenerationen. Immer leuchtet euch das Lichtwort voran: „Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“ Denkt stets an das Vorbild des Mannes, dessen Namen ihr trägt, der aus einfachen Kreise kam, der in einer Zeit der tiefsten Not den Glauben an das Vaterland nicht verlor, der das Vaterland wieder groß und frei machte und der seine Jugend liebte wie sie ihn.

Nach dem Gebeten an den Führer ehorte der Hauptmann des Viehes der Hitlerjugend von den alten Gebäuden am Hallmarkt wieder. „Nunere Fahne flattert uns voran, unsere Fahne ist die neue Zeit!“ Und in den Gesichts der Jungen war ein glänzender Ernst, in ihren Augen leuchtete der feste Vorsatz: Wir, die deutsche Jugend, wird der Führer nie enttäuschen. Wir Jungen werden unserer Väter würdig sein! Wir tragen die Fahne in starken Händen einer großen Zukunft entgegen.

Die Feierkunde war zu Ende. Im Schweigemarsh rückten die Einheiten als Marschieren durch die Stadt. Ihr Schritt war hart. Und über den Dächern rauschte der Frühlingswind.

Stell für Ausbildungsbeihilfen

Der Reichsminister der Finanzen hat bestimmt, daß Anträge auf Gewährung von Ausbildungsbeihilfen für das Schuljahr 1938/39 noch bis zum 30. Juni 1938 bei den Schulen gestellt werden können.

und diese Stelle ist das Standortkommando, das in jeder Garnisonstadt vorhanden ist und ein vielseitiges Aufgabengebiet zu betreiben hat. Unser hallisches Standortkommando besteht aus dem Standortältesten, dem Standortoffizier und dem Standortgeschäftsleiter, in dem zwei Soldaten und zwei Zivilangestellte tätig sind. Standortälteste ist überall in deutschen Garnisonen der jeweils diensttätige Offizier am Ort, gleich welchem Wehrmachtsteil er auch angehört. In Halle ist es Oberst Rufswurm, der Kommandant der Wehrmachtschule, Standortoffizier ist Hauptmann Westram.

Worin besteht nun die Aufgabe des Standortkommandos? — Das gesamte öffentliche Auftreten der halbschen Truppenteile, soweit es sich außerhalb der Kasernen abspielt, unterliegt vor allem einmal der Betreuung durch das Standortkommando, und zwar sowohl das Auftreten des einzelnen Soldaten als auch das der einzelnen Truppenteile, wie z. B. die heutige Parade. Der Charakter der Schulstadt, der die halbschen Garnison kennzeichnet, bringt einen überaus häufigen Verkehr zwischen den Soldaten mit sich. Dadurch ist die Ueberwachung nicht ganz einfach. Offiziers- und Unteroffizierskreise, denen wir schon manches Mal des Abends in unseren Straßen begegnet sind, werden vom Standortkommando eingeleitet und mit der Ueberwachung betraut.

Die Vertretung der Wehrmacht bei der Partei und den staatlichen und städtischen Behörden, die Aufrechterhaltung der Verbindungen zur Partei, ihrer Gliederungen und der Hitlerjugend, der geistliche Verkehr nach außen hin ist weiterhin Aufgabe des



Im Geschäftszimmer des Standortkommandos. (Bilder: Molsberger.)

Unverfälscht, Professor Dr. Weigelt, und die Gesundheitsführung eingeladen hatten...

Was ist in Maidorf los?

Fräulein Ulrike Polzack, sie weiß es... Können Sie mir sagen, wo Maidorf liegt?

„Einen Augenblick bitte, Herr Wohltmeister“... „Was Sie uns von Maidorf bisher erzählt haben, war gewiß sehr schön, aber verblüht Sie es nicht?“

Grüßend erhebt der Beamte die Hand... „Herr Müller, Kamerad! Und auf Wiedersehen am Saalestrand in Maidorf!“

Hauseskinder wurden geholt

Ein Dierfeld leitener Bäuerin feierte der schallige Männer-Gesangsverein... „Ich bedauere das unglückliche, nun dem Verein wurden durch mehrere Antritte und einen Gedenkfortschritt gewürdigt.“

Nach dem gemeinsamen Gelingen des Bundesfestes... „Nach dem gemeinsamen Gelingen des Bundesfestes „In aller guten Stunde“...“

Ueberlandbahn gegen Laßwagenzug

Heute morgen gegen 7 Uhr wurde ein Zug der Ueberlandbahn Halle-Merseburg an der Baustelle der Haltestelle zwischen Halle und Ammenbörn von einem Laßwagen mit Anhänger überholt.

Wem gehören die Fahrräder?

In Verwahrung der Kriminalpolizei befinden sich 18 Herren- und zwei Damenfahrräder... „Wem gehören die Fahrräder?“

Ein aufregendes Ereignis...

Warum weinen? Der Lehrer ist doch so nett!

Schnappschüsse von der Aufnahme der ABC-Schützen

Mit lauter gesungenem Schreie! und sehr brauen Gesichtern trafen sie an, ein Mutterschmerz, die sich heute so gut und sicher lassen... „Der Schulantritt ist braunbländig geworden...“

Er klopf den Jungen freundlich auf die Schulter... „Aber man konnte nie wissen, die Männer sind darin so furchtbar...“

Büchlein ist alles unheimlich... „In der Schule darf es nicht mehr sein...“

Dem Ehemann mißfiel es

Das neue Frühjahrskostüm der Frau Ilse

Juristische Plauderei von Landgerichtsrat Dr. Bergmann

Befriedigt hat die junge Frau Ilse... „Für die junge Frau Ilse bald darauf hat dankt kam...“

Unterdessen sah ihr gefreundete Gatte... „Aber es mußte sein...“

Da Angelt es. Ein Kaufbaurische des großen... „Aber es mußte sein...“

Nur entschlossen ging Herr Dönelager... „Aber es mußte sein...“

Tausende gaben das letzte Geleit

Bergknappen hielten die Totenwache

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley nahm Abschied von den Toten von Nachterleib... „Aber es mußte sein...“

Beim Zahnabstellen die Junge verletzt

Schadenersatzanspruch anerkannt

Ein Urteil von allgemeinem Interesse, das die Frage der Haftung für einen ärztlichen Räumlicher Befahrung... „Ein Urteil von allgemeinem Interesse...“

Im dem Urteil des Oberlandesgerichts... „Ein Urteil von allgemeinem Interesse...“

Zuhwerterbesitzer tödlich verunglückt

Gröben. Bei der Arbeit mit dem Pferde... „Zuhwerterbesitzer tödlich verunglückt...“

Fünf Grad Kälte im Saaletal

* Weipfensfeld. Während die Radfahrer... „Fünf Grad Kälte im Saaletal...“

Watersleben. (Tödlich verbrüht)

In einer hitzigen Familie ereignete sich ein... „Watersleben. (Tödlich verbrüht)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“

Watersleben. (Wasserfall)

Der Wasserfall... „Watersleben. (Wasserfall)...“



Heute vor sechs Jahren sprach der Führer in Halle

Am 20. April 1932, an seinem Geburtstag, war der Führer in der Gaustadt Halle und sprach auf der Rennbahn zu vielen Zehntausenden Hallensern und Volksgenossen aus der näheren und weiteren Umgebung...

Eine wichtige Etappe der körperlichen Ausbildung

Unsere Jugend steht zur Leistung

Abchluss des Geländesportlehrgangs des Bannes 36 der Hitler-Jugend

Heute hat jeder Junge, man er Bursche oder Dittlerjung sein, den Ehrgeiz, das Leistungsobjekt der Hitler-Jugend zu erwerben. Während früher die Mühe den Jungen ansehbare, gibt es heute für jeden Jungen nur eine Auszeichnung...

wirdene Ausbildung weitertragen, damit der Bann Halle die weiterhin den Ehrentitel, den einmal der Führer des Gebietes Mittel-land, Oberleitungsleiter R. d. e. w. e. r. t. h., ihm verlieh, behält: Der Soldatenbann Halle!

Jüdische Viehhändler

Im Stand einer Entschädigung des Landes-erbhofgerichts Celle befaßt sich die „NS.-Landpost“ mit dem Handel mit Jüden auf dem Lande. Die Notwendigkeit der Verdrängung des Jüden aus seiner wirtschaftlichen Vormachtstellung habe sich besonders da ergeben, wo der Jude es aus höchst eigentümlichen Gründen fertiggebracht hatte, einen ganzen Wirtschaftszweig in seine Hände zu bekommen.

Wenn Viehhändler sei das weitgehend der Fall gewesen. Der jüdische Viehhändler habe sich zu einem Parasiten entwickelt, der das Leben des arischen Viehhändlers in kaum vorstellbarem Maße drangsalirte. Mit aller notwendigen Tatkraft habe der Viehhändler mit den anderen anfänglichen Stellen des Heimatsdienstes angefaßt. Das Blatt erklärt, daß in den ersten Jahren nach der Machtübernahme gelegentliche Geschäftsverbindungen mit Jüden noch entzählbar waren. Aber es sei eben unabweisbar, daß jeder Handel, auch der Viehhandel, mit Jüden zu vermerken sei, wenn Selbsteinheit beizubehalten in Verbindung zu treten. Das Landeserbhofgericht Celle habe vor einigen Tagen ausdrücklich festgestellt, daß der Handel mit Vieh einen Bauern arbeitsfähig machen könne. In dem zur Verhandlung stehenden Falle war für eine verhältnismäßig milde Beurteilung die Tatsache maßgebend, daß es in der betreffenden Gegend damals noch an geeigneten arischen Viehhändlern fehlte.

Keine Umtauschaktion für Rundfunkapparate

Die schon bekanntgewesenen, sind die Brutto-Listenpreise der Normal-Rundfunkgeräte mit Wirkung vom 23. März 1938 geltend gemacht. Infolgedessen findet die in den beiden letzten Jahren veranstaltete Umtauschaktion nicht statt. Diese Aktion, die im Vorjahr zweifelsfrei einen bedeutenden Erfolg brachte, war niemals als eine Umtauschaktion gedacht. Sie diente vielmehr dazu, die überflüssigen Lager der Industrie und des Handels zu räumen. Da nun aber inzwischen viele Kaufinteressenten in der Erwartung einer neuen Umtauschaktion mit ihren Kaufplänen zurückgehalten beginnen, ist das Ergebnis nur eine Verschiebung der toten Saison. Im Interesse des Rundfunkwesens kommt es aber unter allen Umständen darauf an, den Rundfunkmarkt möglichst stabil zu halten und eine gleichmäßige Entwicklung zu sichern. Der Beschluß der marktregulierenden Verbände, die Umtauschaktion in diesem Jahr fallen zu lassen, ist vom Reichskommissar für die Preisbildung, vom Reichsminister für Volkswirtschaft und Propaganda und vom Präsidenten der Reichsrundfunkkommission ausdrücklich gebilligt worden.

Saß du einen Freilugstchein gefunden?

Wie das Gauressortamt bereits vor der Abtunung vom 10. April 1938 bekanntgab, sind eine Reihe Freilugstheine mit von den Jung-zeugen, die Propagandabüchlein aus der Zeit abwarfen, abgemworfen worden. Der endgültige Ablieferungstermin bei der Gau-propagandaabteilung, Halle (S.), Merseburger Straße 2, ist der 20. April. Sollten nach dem 20. noch Büchlein mit dem Aufdruck „Gift für einen Freilugst“ abgegeben werden, so können dieselben keine Berücksichtigung finden. Der Tag und die Stunde, wo der Freilugstchein aus der Hand gelöst wird, geht zurück auf die Presse.

Feyer der Kriegsblinde im Rundfunk

Die deutschen Kriegsblinde begehen heute den Geburtstag des Führers in dem ihnen vom Führer geschenkten Haus in besonderer Weise. Ein anerkanntes Trio unter der Leitung des Professors der Hochschule für Kunst, Hans Hablitzel, umrahmt die Feyer mit musikalischen Darbietungen von Beethoven. Der Bundesobmann der NSDAP, Fachabteilung Bund erblindeter Krieger, P. A. Mariens, spricht zu seinen Kriegsblinde Kameraden, und der Frontbildner Jürgen Habn Hutze stellt aus seinen Werken. Durch den Rundfunk werden die 3500 Kriegsblinde Deutschlands, unter ihnen auch die betagteren und schwer fächer, sowie erst-

maltig auch die österreichischen Kameraden, an dieser gemeinschaftlichen Gedenkfeier teilnehmen können.

Die Übertragung findet heute ab 22.20 Uhr über den Deutschlandsender statt. Der Führer und Reichskanzler, der im Jahre 1918 selbst das Los der Erblindeten trug, füßt sich mit den schwerbetreffenen Frontkämpfern besonders verbunden, und dieses loben ihm die Kriegsblinde durch besondere Treue und Anhänglichkeit. Sie tragen ihr schweres Los stiel und aufrecht und sehen sich in allen Lebenslagen für das Aufkommen des Führers mit ihren verbleibenden Kräften ein, als Vorbild und Nachahmung für alle deutschen Volksgenossen.

Die NS.-Gemeindefestler



steht in ihrer Arbeit an vorderster Front; ihre Sorge gilt der Gesundheit und Förderung der deutschen Mutter und der deutschen Jugend. Unsere Aufnahme zeigt eine NS.-Schwester des Kreises Querfurt mit einer kinderreichen Familie. Sieben frische, gesunde Jungen und Mädchen nennt diese strahlende Mutter ihr eigen. (Aufn.: NSV.-Bildstelle, Gau Halle-Merseburg.)

Jagdhörner bliesen Halali

Abschied vom Friedeburger Schlossherrn

Befestigungsfeier für Wulf Freiherr von der Borsch / Ein endloser Trauerzug

Wolkenhellen im kühlen Frühlingsschwind sagen über Friedeburg und sein Schloss, als ein ihrer endloser Trauerzug den Schlossherrn Wulf Freiherrn von der Borsch zur letzten Ruhe beiseite. In dem himmelstimmig voll geschmückten Kirchlein, dessen Wände bis zum letzten Flüg von der aus aller Welt herbeigezogenen Trauergemeinde belegt waren, hielt Pfarrer Lange die Trauerfeier ab. Er stellte das Leben des Verehrten unter die Dierhöflichkeit: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ und berichtigte von den letzten Lebensstunden des Deimannanenen, über dessen Sterbelager die Potsdamer Kirchen-ossen den Karfreitag einelauert hatten. In Dieren, dem Zeit, bei dem er erdenmäßig in der heimatliden Kirche zu erweisen pflegte, wurde er nun auch - heute am Dierstag - zur letzten Ruhe beiseite. Er erinnerte an den Februar des Jahres 1910, als der Vater des Toten in fast dem gleichen gezeimeten Alter von hier aus zur letzten Ruhe gebettet worden sei, mit 70 Jahren, das die Bibel als die hohe Grenze des Menschenlebens bezeichnet habe.

Stener und der Raben durch den Ort zum Friedhof gebracht. Untrüben verarbeitete der Sarg eine Wimmie trillen Oebensens vor der Tür des Gutsch Hauses, die Viehstingsperde des Toten standen beiseite mit angezogenen Köpfen, und dann bewegte sich der Zug auf tonnenringelgeschmücktem Wege zur Heimlichensgruß. Nach den Gebeten und dem Lesen des Pfarrers trandten drei Salven über das Grab, Jagdhörner bliesen das „Halali“ - „Jagd aus“ und dann nahmen die Freunde des Toten mit kurzen Worten Abschied. Es sprach ein Vertreter der Jüdenfabrik Dölsdorf, der Kameradschaft Friedeburg im NS.-Kriegerbund, ein Vertreter der Rietenbürgen, die Kameraden vom 21. Sturm 179 Gerblich, die evangelische Kirchengemeinde Friedeburg verabschiedete sich von ihrem Partner, die Kreisimiliden Feuerwehren von Oberdorf und Friedeburg riefen ihm ein letztes Lebewohl zu, und dann klang das Lied vom guten Kameraden, bei dem sich die Raben zeigten und die Hände erboben.

Der kleine, hoch über dem Ort gelegene Friedhof war dichtgefüllt mit Weiden, die um das Grab ihres Schlossherrn Ranken, und die blühenden Büsche freuten ihren jnnfräulichen Blütenstande leise in das offene Grab, aber dem ein überlich blauer Himmel strahlte.



Mit vier schwarz behängten Pferden bespannt, rollt der Wagen mit dem schweren, braunen Eichenwag den Friedhof zu. Im Hintergrund sieht man das Friedeburger Schloß. (SZ.-Bilderd.)

Japeten-Trotzsch

Oberleutnant Schmidt, den nun bald alle Dittler-Jungen des Bannes Halle ihren Kommandeur nennen und der nun nach München verlegt worden ist. In Vertretung des Lehrgangsleiters Veitmann ist es jetzt Oberleutnant K. r. o. b. geworden. Es ist ein Verdienst der Ausbildungsleiter, die ihre freie Zeit zur Verfügung stellen, daß so prächtige Leistungen in kaum vierzig Stunden erzielt wurden. Nach der Hebung im Gelände wurde ein Unterricht in einem Lehrgang der Abtunung durchgeführt, auch hier waren die Ergebnisse ausgezeichnet. Nachdem die neuen Geländeportwarte im Hof der Abteilung Ordnungsbüchlein vorführten, folgte der Führer des Bannes Halle (S.), Oberbannführer G. n. e. l., den Lehrgang offiziell ab, indem er dem Kommandeur, dem Lehrgangsleiter und dem Ausbildungsleiter seinen Dank für die wertvolle Unterstützung aussprach. Die Geländeportwarte sollen nun in ihren Einheiten die ihnen zuteil ge-

„Dunkle Wege“ im Stadttheater



Kurt Schütt (Hochstapler) und Gertrud Bergmann (Kommerzienrätin) in einer Szene der Gesellschaftskomödie „Diethrich Eckardt“, die gestern abend im hallischen Stadttheater erbracht wurde. (Bild: P. A. M.)

Beförderungen bei SS und NSAA

Zum Geburtsstages des Führers sind laut Meldung der NSAA... die folgenden Beförderungen in oberen Dienststufen ausgesprochen worden.

Zum 20. April 1938 hat der Führer folgende Ernennungen und Beförderungen in SSAA ausgesprochen.

Ergänzung des Landesdenkmals

Das Gedenkreuz der deutschen Beamtenschaft. Zum 20. April hat der Leiter des Amtsamtes für Beamte...

Beförderungen in der Wehrmacht

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. April 1938 ab befördert:

- 1. In der Wehr: Zum General der Pioniere den Generalleutnant Jocher, Insp. der Pioniere und Festungen, zum Generaloberstabsarzt...

- 2. In der Kriegsmarine: In Admiralen: die Viceadmiral Vossian, zur Verkleidung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht...

zum Konteradmiral: den Kapitän zur See Gormel, Kommandant des Marineoffenalls, Kiel; den Charakter als Konteradmiral erhält der Kapitän zur See Wehr, Leiter der Torpedoverbinderanstalt...

3. In der Luftwaffe: In Generalleutnanten den Gar. Generalleutnant Hoffmann, die Generaleinzeiger Fehner, Reize, Grauert, Zimmer...

Aufbruch nach Tibet

Am morgigen Tage beginnt die Forschergemeinschaft der deutschen Auen-Expedition... der Expeditionen nach Tibet...

Ernennungen im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Der Führer und Reichskanzler hat zum 20. April 1938 folgende Ernennungen im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ausgesprochen:

Zum Ministerialdirektor: Ministerialrat Guntzer; zu Ministerialdirigenten: die Ministerialräte: Gagner, Salenböhl, Dr. Schäfer, zu Ministerialrätin: die stellvertretende Leitungsleiter Professor Dr. Heimer, Hedrich, Dr. Böhm...

Familien-Nachrichten

Heute morgen nach 2 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante Frau Marie Neumann, geb. Engel...

Statt Karten Am 2. Osterfesttag mittags 11 1/2 Uhr entschlief meine liebe Frau, unsere geliebte Mutti, beste Oma, Schwester und Schwägerin Frau Hedwig Unbekannt geb. Schuchardt...

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Eva mit dem Architekten Herrn Dipl.-Ing. Dieter Oesterlein geb. Wienke...

Familiennachrichten

Geboren: Halle: Robinson Schellack und Frau Erna geb. Bachmann ein Sohn. Verlobungen: Halle: Eva Freife mit Dieter Hechten. Fimmelstein: Biele Schumann mit Frieda...

Zurück Dr. Rech

Bernburger Straße 26 Sprechst. 1/2-1 u. 3-4 Uhr auf Mittw.-u. Sonnab.-Nachm.

Zurück Dr. Küstner

Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt Große Steinstraße 20

Advertisement for Pohl-Creme-Seife and Aufpolstern, featuring images of soap and a person.

H. Schnee Med. Bronchitis, Asthma

Große Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Stumpfrohre und Entlohrungen. Zum Schulfangs: Schreibhefte / Zeichenblöcke / Malkasten / Reifzettel / Redenschreiber / Reifzettel alle Größen / H. Breitschneider

Sie wissen in Halle nicht Bescheid? Das darf es nicht mehr geben, nachdem der Almanach in Taschenbuchformat "Wo in Halle...?" mit fünfzig großen Stadtplänen...

Advertisement for Butter Krause, featuring a woman holding a butter knife and text about school supplies.

Berliner Börse vom 19. April 1938

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien. Lists various securities and their prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Allg. D.G.-A., Berl. Handelsg., and Dresdner Bank with their respective prices.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks including Amperwerke, Allg. Eis-Gen., and Berg. Elektr.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stocks from the Mitteldeutsche Börse, including Chem. v. Hyd., Dresd. Chem., and Dtsch. Isstevr. Werte.

Freiverkehr

Table listing free market stocks such as Akt.-Br. Cöthen, Akt.-Wdrh., and Kometen A.

Beil. Dividenden

Table listing dividend payments for various companies like April (P) Bes., Bismarck (100 P.), and Bismarck (100 P.).

Stadtheater Halle

Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 23 Uhr Zum Geburtstag des Führers: Der Freischütz

CAPITOL

Ab heute Mittwoch Der lang erwartete Ufa-Film mit seiner packenden Handlung...

WILY HIRGEL LILIAN HARVEY

Anny Elssler Tagl. 4. 6.10 u. 8.30 Uhr Jugendliche haben Zutritt

Berliner Frauen-Kammerorchester verlegt

auf Anfang nächster Spielzeit

Kunhaus Bad Wietze

Heute 4 Uhr: Unterhaltungs-Konzert Eintritt frei. 8 Uhr: Tanzabend.

Opus Zeitung ein halbes Jahr!

Kraft durch Freude KREISHALLE-STADT

Beiz. Radwanderung am 23. 24. April nach Freyburg. Die im Monatshft schon bekanntgegeben, findet vom 23.-24. April eine Radwanderung nach Freyburg durch das Müritzer See- u. Zschortauer Seegebiet...

Die Parole

Die Deutsche Reichswehr - Reichswehrliche Parole - wird in der nächsten Nummer des Monatsheftes...

Am Riebeckplatz Ab morgen Donnerstag!

Freudig erregte, lachende Stunden durch einen beglückenden, fröhlichen Film...



Frühlingsluft

Die berühmte und beliebte Joseph-Strauß-Operette mit ihren bezaubernden Melodien...

Magda Schneider Wolf Albach-Retty

Hilde v. Stolz, Wilh. Bendow Fritz Odemar, Rudolf Paltz, Hub. v. Meyerinck

Paul Hühn

Ein Film, der so recht zur Aufbesserung der Lebensfreude beiträgt...

Neukomposition u. musikalische Leitung

Heute letzter Tag: Mit versiegelter Order

Gr. Ulrichstr. 51

Unbeschränkter Erfolg! Harry Piel der tolle Draufgänger

Herr Pitt

Mit Hilde Weidner, Max Stehner Ursula Grabow, Werner Scharf

Schauburg

Morgen letzter Tag! Der Film, der alle Rekorde bricht! Heinz Rühmann

Der Mustergatte

Die tollste, übermütigste und ausgelassenste, was je im Film erblutet!

Eintrag

nach der Handlung der Schiffe der Ostsee...

Hapag-Amerika Linie

Auskünfte und Buchungen durch Reisebüro der Saale-Zeitung Halle/S.

Die neuesten Rundfunk-Geräte

Blaupunkt, Lorenz, Mendel, Philips, Siemens, Telefunken, B. Doll

Auf nach Maidorf!

Allen Freunden der Hallischen Polizei wird mitgeteilt, daß die traditionelle Maifeier der Polizei wieder in Maidorf stattfindet...

2. Woche Der große Erfolg!

La Jana Vera Bergmann

Es leuchten die Sterne

Regie: Hans H. Zerlett

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig: 5.50: Rundnachrichten und Wettermeldungen. 6.00: Morgen- und Nachmittagsnachrichten.

Deutschlandsender

6.00: Göttinger, Morgen- und Nachmittagsnachrichten. 7.00: Rundfunknachrichten.

Volständige Programm auf Anfrage

Hamburg-Amerika Linie

Die neueste Rundfunk-Geräte

Blaupunkt, Lorenz, Mendel, Philips, Siemens, Telefunken, B. Doll

Die neueste Rundfunk-Geräte

Blaupunkt, Lorenz, Mendel, Philips, Siemens, Telefunken, B. Doll

